

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 49).

№ 49.

Ausgegeben, Danzig, den 3. Dezember

1892.

Polizeiliche Angelegenheiten.

5508 In der Strafsache wider Buschinski und Genossen wird um Angabe des Aufenthalts des Knechts Friedrich Brandt, Sohnes der in Rogeñnen Kreis Pr. Holland wohnenden Brandt'schen Eheleute zu den Akten D 279/92 ersucht.

p. Brandt soll als Zeuge vernommen werden.

Marienburg, den 4. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5509 Der Knecht Karl Wettrin, gebürtig aus der Gegend von Königsberg in Pr., welcher bis zum 1. Oktober 1892 in Klogin Kreis Pommern im Dienste stand, und von da in seine Heimath zurückgekehrt sein soll, soll vernommen werden. Es wird um Angabe des Aufenthalts des p. Wettrin zu den hiesigen Akten J 2117/91 ersucht.

Stargard in Pom., den 11. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5510 Gegen den Tischlergesellen Eugen Elsner, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Culmsee wohnhaft, 24 Jahre alt, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Culmsee vom 27. Mai 1891 erkannte Geldstrafe von drei Mark, im Unvermögensfalle ein Tag Haft vollstreckt werden. Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten E 1391 ersucht.

Culmsee, den 18. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5511 Der Arbeiter August Karl Böhne, geboren am 28. August 1863, welcher nach Verbüßung einer 2jährigen Zuchthausstrafe nach hier entlassen, hat sich hier nach Kiel abgemeldet, ist aber dort nicht eingetroffen.

Es wird ersucht, von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des p. Böhne dem unterzeichneten Amte Nachricht zu geben.

Amt Pöplin, den 21. November 1892.

Der Amtsvorsteher.

5512 In der Nacht zum 22. Juni d. J. hat eine Person, die sich fälschlich für den Knecht Hermann Jabs ausgab, in Kl. Wontau folgende Gegenstände gestohlen:

2 Paar Hosen, 1 Weste, 2 Paar Stiefel, 1 Paar Gamaschen, 1 schwarzes Hut, 2 Hemden, 1 roth-karrirtes Bezeug, mehrere Schlipse, 2 Portemonnaies mit 45 Pfennig bezw. 10 Pfennig Inhalt, 1 Taschenmesser.

Um Mithilfe zur Entdeckung des Diebes und Anzeige zu den hiesigen Akten I 1380/92 wird ersucht.

Der Dieb ist etwa 30 Jahre alt, hat schwarzes Haar und schwarzen Schnurrbart und ist von untersehter Statur.

Elbing, den 21. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5513 Am 28. September ist in der Kabaune vor dem Petershager Thor die Leiche eines unbekanntes, mittelgroßen, kräftig gebauten, über 60 Jahre alten Mannes mit stark ergrauten etwas gekräuselten Haaren, starkem Schnurrbart von weißlicher Färbung, Rinn und Wangenegend mit weißen, kurzen Bartkloppeln bedeckt, aufgefunden worden. Dieselbe war bekleidet mit schwarzem Jaquet-Anzug, braun gestickter Unterjacke, blauen Pacht-Unterhosen, weißem Hemde und schwarzem Filzhut.

Jeder, der über die Persönlichkeit dieses Mannes Auskunft geben zu können glaubt, wird ersucht, hiervon zu den Akten V J 939/92 Anzeige zu erstatten.

Danzig, den 22. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5514 Es wird ersucht, den Aufenthalt des Fleischers bezw. Arbeiters Friedrich Gottschalk aus Schlangen welcher als Zeuge gesucht wird, schleunigst zu den Akten wider Jang III L 2 84/92 anzuzeigen.

Danzig, den 23. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5515 Gegen den Arbeiter Johann Dieple, geboren am 18. Januar 1871 zu Danzig, im September 1891 zu Pordenau hiesigen Kreises aufhältlich gewesen, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung beschlossen. Verhaftung und Ablieferung in das nächste Amtsgericht, sowie Nachricht hierher zu Nr. 739/91.

Marienburg, den 24. November 1892.

Der Amtsanwalt.

5516 Von dem jetzigen Aufenthaltsorte des als Zeugen gesuchten Schneidergesellen Bernhard Garnedi, 28 oder 29 Jahre alt, welcher im Juli d. J. in Lubna (Kreis Konitz) und früher angeblich in Culm gewohnt hat, ersuche ich um Nachricht zu den Akten J 1624/92.

Konitz, den 24. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Stechbriefe.

5517 Der Kürassier Hugo Conrad Leo Ruhn der diesseitigen 4. Escadron hat sich am 15. November cr. Abends heimlich aus seiner Garnison Kiefenburg entfernt und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt.

Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und der nächsten Militärbehörde zum Rücktransport in seine Garnison zu übergeben.

Signalement: Geburtsort Sprindt Kreis Schwetz, Religion evangelisch, Geburtsdatum 26. August 1872, Größe 1,71 m, Brustumfang 87/94 m, Gestalt stark und groß, Rinn rund, Haare schwarz, Keinen schwarzen Schnurrbart, Gesichtsfarbe roth.

Bekleidet war der Genannte mit: 1 Tuchhose 3. Garnitur, 1 Paar Extrastiefel, 1 eigene braune Stoffunterjacke, 1 Halsbinde 5. Garnitur und 1 Feldmütze 5. Garnitur.

Riesenburg, den 18. November 1892.

Rüraßler-Regiment Herzog Friedrich Eugen von Württemberg.

5518 Der Ketret — Schuhmachergeselle — Karl Neumann, geboren am 12. März 1870 zu Hohenstein Kreises Osterode, ausgehoben für Feld-Artillerie-Regiment Nr. 35 — Reitende Abtheilung — zuletzt wohnhaft in Lindenau Kreis Marienburg, hat am 8. September d. J. einen Bestimmungsbefehl zum 5. November Vormittags 7 Uhr nach Marienburg zum Bezirkskommando erhalten und den Empfang desselben bescheinigt.

p. Neumann hat sich an dem vorstehend angegebenen Tage nicht gestellt und sich dadurch der Fahnenflucht — Desertion — schuldig gemacht, § 69 des Reichs-Militär-Straf-Gesetzbuchs.

Alle Militär- und Civilbehörden werden hierdurch aufgefordert, den p. Neumann, welcher angeblich mit einer Zigeunertruppe vagabondierend im Lande umherzieht, zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

p. Neumann ist von mittlerer Größe, 1,65 m.

Marienburg, im November 1892.

Königliches Bezirks-Kommando.

5519 Gegen den Schuhmacherlehrling Oscar Frank aus Danzig, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten IV J 876/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Statur klein, untersekt, Haare dunkelblond, Augen dunkel, Gesicht rund, geröthet, Kleidung schwarzer Tuchanzug.

Besondere Kennzeichen: Unterlippe hängt etwas.

Danzig, den 17. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5520 Gegen den Schauspieler Ernst Ronneburger, zuletzt aufhältlich in Schneid Westpr., Mitglied der Wiegandschen Theatertruppe, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen strafbaren Eigennutzes, Vergehen gegen § 289 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. M 140/92.

Beschreibung: Alter 40 Jahre, Größe 1,68 m, Statur schlank, hager, röthliche Brücke, Augenbrauen braun, Augen dunkel.

König, den 18. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5521 Der Corrigende, Arbeiter Friedrich Wilhelm Wohlfahrt ist am 19. d. Mts. von der Außenarbeit entwichen.

Beschreibung: p. Wohlfahrt ist am 26. Dezember 1857 zu Trodenhütte, Kreis Berent geboren, 1,65 m groß, hat blonde Haare und Augenbrauen, vollständige Zähne, spitzes Rinn, längliches Gesicht, schlanke Gestalt und war mit schwarzgrauer Tuchmütze und Hose, Drillschjacke, Weste und Hose, weißer Callicotunterhose, blau gestreiften Hemd und Halstuch, sowie mit Leder-schnürschuhen bekleidet.

Sämmtliche Sachen sind mit dem Stempel: „Korr. u. R. A. A. Neustettin“ versehen, und die Wäsche mit Nr. 109 gezeichnet.

Neustettin, den 21. November 1892.

Provinzial-Corrections- und Baudarmen-Anstalt.

5522 Gegen den Schlossergesellen August Differt aus Elbing, geboren am 6. August 1863 in Pangritz-Colonie, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung und Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 2677/92 Nachricht zu geben.

Elbing, den 22. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5523 Gegen den Bauersohn Martin Konczinski aus Budziske Kreis Tuchel, jetzt ohne festen Wohnsitz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. J 895/92 II.

Graudenz, den 15. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5524 Gegen den Fischer George Versuch aus Tolke mit, geboren am 9. Juni 1822 zu Stobendorf, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Danzig vom 25. Mai 1892 erkannte Geldstrafe von 12 Mark oder 4 Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er die Geldstrafe nicht erlegen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Haftstrafe einzuliefern, auch zu den Akten IX C 103/92 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 15. November 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

5525 Gegen den Fischerjohn George Versuch aus Tolke mit, geboren am 8. September 1873 zu Pröbbernau Kreis Danzig, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Danzig vom 25. Mai 1892 erkannte Geldstrafe von 6 Mark oder 2 Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er die Geldstrafe nicht erlesen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Haftstrafe einzuliefern, auch zu den Akten IX C 103/92 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 15. November 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

5526 Gegen den Matrosen Johann Wosmann aus Tollemitt, geboren am 9. September 1874 zu Tollemitt, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 25. Mai 1892 erkannte Geldstrafe von 6 Mark oder 2 Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er die Geldstrafe nicht erlesen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Haftstrafe einzuliefern, auch zu den Akten IX C 103/92 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 15. November 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

5527 Gegen den Kaufmann Bruno Jacobi, geboren am 3. November 1866 zu Danzig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung in den Akten J II C 272/91 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Untersuchungsgefängniß zu Berlin, Alt-Moabit 12a abzuliefern.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1,70 m, Statur schlank, Haare blond, Anflug von blondem Schnurrbart, Mund klein, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund.

Berlin, den 23. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft beim Landgericht 1.

5528 Gegen den Schneider Carl Dübbeck, zuletzt in Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, geboren am 16. August 1842 zu Johannsburg Ostpr., evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen groben Unfugs, Beleidigung und Widerstand gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Dübbeck Nachricht zu geben. (P. L. 3140/92).

Danzig, den 17. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5529 Gegen den Arbeiter Ferdinand Troyle (Treute) aus Danzig, geboren am 26. Mai 1853 zu Luggiewiese, welcher flüchtig ist resp. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten V J 806/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 40 Jahre, Größe 1,80 m, Statur schlank, Haare dunkelbraun, Stirn frei, starker Schnurrbart, Augenbraunen braun, Augen grau, Zähne gesund, Kinn spitz, Gesicht normal, Gesichtsfarbe gesund.

Danzig, den 17. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5530 Gegen den Arbeiter Johann Bogacki aus Schwabde, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Löbau vom 23. März 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten A 11/92. ersucht wird.

Löbau, den 19. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5531 Gegen den Schlossergehilfen Julius Krzylowski aus Elbing, daselbst am 17. Juli 1872 geboren, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und vom Geschehenen zu den diesseitigen Akten P L 74-92 Anzeige zu erstatten.

Elbing, den 15. November 1892.

Der Königliche Staatsanwalt.

5532 Gegen den Arbeiter Johann Bukowski aus Parpahren, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Königlichen Schöffengerichts zu Stuhm vom 18. August 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten II D 182/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 42 Jahre, Größe 1,50 m, Statur unterseht, klein, Haare schwarz, Stirn niedrig, Augenbrauen schwarzblond, Augen dunkel, Nase groß, Zähne vollständig, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch. Kleidung: Arbeitsanzug.

Stuhm, den 24. November 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

5533 Die unverheiratete Emilie Zander aus Osche soll, da sie sich verborgen hält, wegen dringenden Verdachts des versuchten Betruges zur Haft gebracht werden.

Es wird dienstergebenst ersucht, die p. Zander zu verhaften und an das nächste Justizgefängniß abzuliefern, mir auch unverzüglich hiervon Mittheilung zu machen.

Personalbeschreibung: Geboren am 25. November 1869 zu Osche, evangelisch, 1,47 m groß, Haare schwarz, Stirn frei, Augen braun, Zähne lückenhaft, Kinn spitz, Gestalt klein, Sprache deutsch und polnisch. Neuenburg, den 18. November 1892.

Der Staatsanwalt.

5534 Der Müllerlehrling Albert Schroeder aus Schmechau ist behufs Vollstreckung der durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 6. Oktober 1892 gegen ihn wegen Diebstahls erkannten Gefängnißstrafe von 1 Monat, da derselbe sich verborgen hält, zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß einzuliefern, auch ersuchen wir zu den diesseitigen Akten D 221/92 Nachricht zu geben.

Neustadt Weipr., den 10. November 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

5535 Gegen den Fischer und Einwohner Erdmann Gnoyle aus Bodenwinkel, geboren am 13. Februar 1859 dortselbst, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Danzig vom 30. März 1892 erkannte Geldstrafe von 6 Mark oder 3 Tagen Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er nicht zahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung abzuliefern, auch zu den Akten IX A 28|92, Fall 91 a, hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 19. November 1892.
Königliches Amtsgericht 13.

5536 Gegen den Arbeiter Mathias Borlowski aus Rehheide, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Stuhm vom 7. April 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und uns zu den Akten II D 106|92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe 1,60 m, Statur klein, Haare blond, Stirn gewölbt, blonder, schwacher Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Zähne gesund, Gesicht gesund und rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch, Kleidung hellgrau.

Stuhm, den 21. November 1892.
Königliches Amtsgericht.

5537 Der Musketier Arthur Gottfried Herrmann Schulz der 7. Kompagnie Infanterie Regiments Graf Dönhoff (7. Ostpreussisches) Nr. 44 hat am 21. November cr. das Kasernement verlassen und ist bis dahin nicht zurückgekehrt.

Gegen p. Schulz liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor. Alle Behörden werden hierdurch ergebens ersucht, auf den p. Schulz zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle an das nächstgelegene Garnison-Commando abzugeben, resp. von seiner Ergreifung schleunigst Mittheilung zu machen.

Signalement: Geboren den 5. Dezember 1872 zu Elbing Kreis Elbing Regierungsbezirk Danzig, Religion katholisch, Profession Knecht, Größe 1,61, Haare blond, Stirn hoch, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Nase spitz, kleinen Schnurrbart, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsfarbe und Bildung gesund und normal, Gestalt kräftig.

Besondere Kennzeichen: Narbe auf der linken Hand Anzug: Feldmütze, Halsbinde, Drilljacke, Tuchhosen, lange Stiefel, ein Paar Unterhosen, ein Civilhemde.
Dt. Eylau, den 22. November 1892.

Commando des 2. Bataillons Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. Ostpreussisches) Nr. 44.

5538 Gegen den Arbeiter Carl Friedrich Rochalski zu Ohra, geboren am 13. Mai 1861 daselbst, katholisch, zuletzt in Ohra aufhaltend, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 7. April 1892 erkannte Gefängnißstrafe von vierzehn Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten X D 369|92 Nachricht zu geben.

Danzig, den 8. November 1892.

Königliches Amtsgericht 14.

5539 Gegen den Schweinehändler Adolph Wöllmer aus Hoppenbruch, geboren am 29. August 1856 zu Warnau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hehlerei verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange Nr. 9 abzuliefern.

Danzig, den 18. November 1892.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

5540 Gegen den Arbeiter Anton Hübner aus Kiepin Kreis Löbau Westpr., zuletzt in Jordan aufhaltend gewesen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Löbau Westpr. vom 2. März 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, welches um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten A 8|92 ersucht wird.

Loebau, den 16. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5541 Gegen den Schuhmacher Richard Marschall, geboren am 7. Mai 1866 zu Danzig, evangelisch, am 19. September 1892 in Stettin nach Berlin abgemeldet, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 13. Juni 1892 erkannte Geldstrafe von 15 Mark, an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen tritt, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben für den Fall, daß er zur Zahlung der Geldstrafe unermöglicht ist, zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten X D 638|92 Nachricht zu geben.

Danzig, den 8. November 1892.

Königliches Amtsgericht 14.

5542 Gegen den Arbeiter Ernst Ritschler von hier, geboren am 23. September 1860 hier selbst, evangelisch, verheirathet mit Henriette Baltrusch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Muthigung und Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Untersuchungsakten II M 186|92 hierher Nachricht zu geben.

Bromberg, den 19. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5543 Gegen die Schmiedegesellenfrau Veronika Hausstein geb. Nebrecht aus Danzig, geboren am 9. November 1856 zu Kalkau, Kreis Oirschau, katholisch, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen vorläufiger Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten IV J 81/92 Nachricht zu geben.

Danzig, den 23. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5544 Gegen den Tischlergesellen Carl Barowski aus Köstten Kreis Preuß. Holland, zuletzt in Neheim-Hauptstraße 38 wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlich n Schöffengerichts zu Dortmund vom 3. Juni 1890 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. (Altenzeichen: D 59/90. IV.)

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Statur mittel, Haare dunkel, Augen blau, Gesichtsfarbe gesund.

Dortmund, den 12. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5545 Gegen den Schuhmacher Stanislaus Nawrokti aus Morroschin, geboren den 9. November 1858 zu Gnesen, katholisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Pr. Stargard abzuliefern. D 470/91.

Pr. Stargard, den 21. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5546 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. der Seefahrer August Heinrich Kaufmann, geboren am 11. September 1867 zu Holm, zuletzt aufhaltend in Danzig,
2. der Kellner und Schuhmacher Johann Heinrich Marquardt, geboren den 21. Juni 1869 zu Breitsfelde, zuletzt aufhaltend in Danzig,
3. der Seefahrer Carl Jakob Kantelberg, geboren den 18. März 1869 in Stutthof, unbekanntem Aufenthalts,
4. der Seefahrer Martin August Stangenberg, geboren den 18. Dezember 1869 in Stutthof, unbekanntem Aufenthalts,

sind durch rechtskräftiges Urtheil der Königl. Strafkammer zu Danzig vom 22. Oktober 1892 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer G. Strafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten G. Strafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zwecks Strafvollstreckung zuzuführen. (M¹ 287/92).

Danzig, den 17. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5547 Gegen die Schlosserfrau Wilhelmine Krajewski geborene Karpinski, früher in Marienwerder, geboren am 30. Mai 1856 in Schallendorf Kreis Rosenberg,

katholisch, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Acten D 185/92 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 36 Jahre, Größe 1,65 m, Statur unterseht, Haare schwarz, Stirn niedrig, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Zähne defect, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe röthlich braun.

Besondere Kennzeichen: ein röthlich braunes vom Trunke aufgedunsenes Gesicht.

Marienwerder, den 12. Oktober 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

Steckbriefs-Erneuerungen.

5548 Der unter dem 13. Oktober 1888 hinter dem Schuhmachersgesellen George Skilwies erlassene Steckbrief, abgedruckt in Stück 43 des öffentlichen Anzeigers pro 1888, wird erneuert J III 572/88.

Tilsit, den 18. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5549 Der hinter den Verurtheilten:

1. Wehrmann der Landwehr, Stellmacher Gustav Brunwald, zuletzt in Albsteden,
2. Gefangenereservist, Schuhmacher Karl Julius Schulz, zuletzt in Albrechtshof aufhaltend,

unterm 17. Juni 1891 erlassene Steckbrief wird erneuert. E 316/90.

Marienwerder, den 21. November 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

5550 Der von dem Untersuchungsrichter des Königl. Landgerichts zu Königsberg unter dem 29. Juli 1889 hinter dem Handlungsgehilfen Emil Trent erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen Rep. 84/89 III J 533/89.

Königsberg, den 23. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5551 Der hinter dem Arbeiter Adolf Krichahn aus Wogram, im Anzeiger pro 1889 Stück 47 Seite 816 Nr. 4969 erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen III J 859/89.

Königsberg, den 23. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5552 Der im Anzeiger pro 1891 Stück 49 Seite 749 Nr. 5198 hinter dem Uhrmacher Gustav Schaefer aus Königsberg Distr. erlassene Steckbrief wird erneuert Altenzeichen J II 597/91.

Königsberg, den 22. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5553 Der hinter dem Gemeindevorsteher, Steuererheber und Schulkassenrendanten Gustav Finger aus Dirmow Kreises Schwyz unter dem 31. März 1892 erlassene, in Nr. 15 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen II J 217/92.

Graudenz, den 23. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5554 Der hinter den Tischlergesellen Friedrich Karl Wilhelm Kupper aus Cüstrin, geboren am 22. Dezember 1863 in Cöstin Kreis Stolp, wegen vorsätzlicher

Körperlicher Mißhandlung unterm 26. Juni 1891 in Stück 27 de 1891 (2728) erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. I 948/91 jetzt M z 58/91.

Randberg a. W., den 22. November 1892.

Königlicher Erster Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

5555 Der hinter dem früheren Händler Friedrich Christoph Schliffe unter dem 20. April d. J. erlassene, in Nr. 18 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 22. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5556 Der hinter die Arbeiterfrau Helene Dofin geb. Schimion aus Parpahren unter dem 1. Oktober 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stuhm, den 24. November 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

5557 Der hinter dem Rätchnersohn Friedrich Kadau aus Neuberg unter dem 11. April cr. erlassene, in Nr. 17 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 24. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5558 Der gegen den Reisenden Felix Paul Emanuel Harschlamp, geboren am 23. November 1860 zu Danzig, wegen Unterschlagung unter dem 14. September 1892 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Berlin, den 17. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft beim Landgericht 1.

5559 Der gegen den Deputantensohn Karl Cornelius aus Nexin wegen Körperverletzung und Hausfriedensbruchs unter dem 21. November 1887 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Stolp, den 23. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5560 Der gegen den Kaufmann Michael Biffauer wegen betrüglichen Bankrotts in den Akten L 301/74 Comm. 2 unterm 28. August 1874 vom ehemaligen Königlichen Stadtgericht Berlin erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Berlin, den 14. November 1892.

Staatsanwaltschaft beim Königlichen Landgericht 1.

5561 Der hinter dem Einwohner Josef Bednarec aus Kohrtrich unter dem 11. Juli 1892 erlassene, in Nr. 30 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 17. November 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

5562 Der hinter dem Arbeiter Hermann Bressen unter dem 27. August d. J. erlassene, in Nr. 37 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 22. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5563 Der hinter dem Arbeiter Johana Rania aus Parpahren unter dem 20. September 1892 erlassene, in Nr. 40 Seite 571 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Stuhm, den 21. November 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

5564 Der hinter den Arbeiter Franz Tillack aus Lautenburg, in Nr. 36 pro 1892 Seite 517 unter dem 22. August cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stuhm, den 19. November 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

5565 Der unterm 29. Oktober 1891 hinter dem Wirthschafter Wilhelm Fuchs aus Kurpoczin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schweg, den 17. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5566 Der hinter dem Wirth Samuel Post aus Rrasewo unter den 12. November 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 18. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5567 Der unterm 24. Oktober 1892 hinter dem früheren Bäcker jetzigen Arbeiter Theodor Wagner erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 18. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5568 Der hinter den Arbeiter Julius Berger auch Reutner auch Borowski unter dem 26. November 1887 erlassene, in Nr. 49 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 18. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5569 Der hinter der Arbeiterwitwe Louise Konieplo aus Beutnerdorf unter dem 12. Mai 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 22. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5570 Der hinter den Arbeiter Johann Golomblewski aus Neidenburg unter dem 18. Mai 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 21. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5571 Der unterm 1. März 1892 erlassene Steckbrief ist bezüglich des Arbeiters Otto Nagel erledigt.

Rinten, den 24. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5572 Der hinter den Franz Dargatsch aus Lamenstein unter dem 30. Mai 1892 erlassene, in Nr. 24 pro 1892 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 18. November 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

5573 Der hinter den Arbeiter Gustav Franke aus Danzig unter dem 10. November d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 23. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5574 Der hinter den Kellner Karl Hermann Koeniger in Nr. 18 pro 1892 unter 1927 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 17. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5575 Der hinter den Arbeiter Franz Borowski unter dem 16. Juli cr. erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgeommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 23. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5576 Der hinter dem Einwohner Franz Voelkner aus Königlich Kellau Kreis Neustadt Westpr. erlassene, in Nr. 46 dieses Blattes aufgeommene Steckbrief ist erledigt.

Bukig, den 22. November 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

5477 Der hinter der verehelichten Johanna Bertha Kell geb. Mielowski seitens der Königl. Staatsanwaltschaft zu Danzig unter dem 10. März d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 24. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsvollstreckungen.

5578 Das Verfahren der Zwangsvollstreckung des dem Zimmermann August Fischer gehörig gewesenen im Grundbuche von Piezendorf Blatt 16 eingetragenen Grundstücks und die auf den 7. und 9. Januar 1893 anberaumten Termine werden aufgehoben.

Danzig, den 21. November 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

5579 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Raduhn Band 9 Blatt 5 und 9 auf den Namen der Besitzer Martin und Pauline geb. Jankowski-Sinnadischen Eheleute zu Raduhn eingetragenen, zu Raduhn Kreises Berent belegenen Grundstücke am **26. Januar 1893**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 3, meistbietend versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 81,83 bzw. 24,71 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 2,53,45 bzw. 34,58,37 Hektaren zur Grundsteuer, mit 90 bzw. 90 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens

herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. Januar 1893, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Termins, Zimmer 3 verkündet werden.

Berent, den 24. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5580 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wda Band 4 Blatt 94, auf den Namen der Wittwe Pauline Hoppe geb. Mielke jetzt verehelichten Schindomski eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück, am **3. Februar 1893**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4,35 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 10,25,10 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abteilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. Februar 1893, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 25. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5581 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Glashütte (Konty) Band 691 Blatt 1 Artikel 12 auf den Namen des Johann Kober eingetragene, im Kreise Neustadt Westpr., belegene Grundstück am **11. Februar 1893**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 30,42 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 26,49,40 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des

Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. Februar 1893, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westr., den 22. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5582 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing Band IX Blatt 257 auf den Namen des Eigenthümer Gottfried Thiel eingetragene, in Elbing, Angerstraße Nr. 39, belegene Grundstück, Elbing X Nr. 246, am **14. Februar 1893**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 180 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens her-

beizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. Februar 1893, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 15. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5583 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Goldschmiedegasse Blatt 19 auf den Namen des Juweliers Mendel Hirsch Rosenstein eingetragene, Goldschmiedegasse Nr. 5 belegene Grundstück am **30. Januar 1893**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 0,0143 Hektar, mit 2850 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 31. Januar 1893, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 22. November 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

5584 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche vom Dorfe Scharfenort Kreis Danziger Höhe Blatt 11 und Blatt 22 auf den Namen des Eigenthümers Carl Hartung eingetragenen, in Scharfenort Nr. 4 belegenen Grundstücke am **31. Januar 1893**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer 42, versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 31,38 Mark bezw. 34,03 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,8730 bezw. 0,5020 Hektar zur Grundsteuer, das erstere mit 156 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts,

etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 1. Februar 1893, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 22. November 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

5585 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Milošewo Band 81 I Blatt 37 Artikel 35 und 50 auf den Namen des minorrennen Josef Sitorra eingetragene, in Milošewo, Kreis Neustadt Westpr., belegene Grundstück von Neuem am **28. Januar 1893**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminzimmer Nr. 10, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1794 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 14,21,30 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswert zur Gebäudensteuer veranlagt, von welcher Fläche jedoch Acker, Weide und Wiese zur Größe 13 Hektar 37 Ar 20 Quadratmeter und zum Reinertrage von 17,39 Thaler gemeinschaftlich mit Milošewo Blatt 11 besessen wird. Auszug aus der Steuerrolle beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des

geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. Januar 1893, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 19. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5586 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Abligen Gute Brodnitz Band II Blatt Nr. 29 c auf den Namen des Gutbesitzers Georg Ziemann eingetragene Grundstück am **19. Januar 1893**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 21 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 584,41 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 432,50,48 Hektar zur Grundsteuer, mit 750 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. Januar 1893, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 21 verkündet werden.

Carthaus, den 21. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5587 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Grabowitz Band 1 Blatt 2 auf den Namen der Rätbner Simon und Marianna geb. Domanska-Szczepinskiſchen Eheleute eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **3. Februar**

1893, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 6,48 Mark Reinertrag und einer Fläche von 2,00,60 H klar zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, falls der betreibende Gläubiger widerpricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag, das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. Februar 1893, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 22. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5588 In der Wiens'schen Zwangsversteigerungssache wird ergänzend bemerkt, daß das Grundstück Barondt Band 1 Blatt 7 A mit 450 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt ist.

Marienburg, den 24. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

5589 Der Ersatz-Reservist Knecht August Grand, unbekanntes Aufenthalts, am 25. November 1868 zu Groß Wolka geboren, wird beschuldigt, als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben; Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **23. Februar 1893**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung

von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Berlin ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Dirschau, den 24. Oktober 1892.

Lieotle,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

5590 Die Arbeiterfrau Henriette Jobs geborene Schwärmer zu Riesenburg, vertreten durch den Rechtsanwalt Justizrath Horn zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Friedrich Jobs, zuletzt in Riesenburg wohnhaft, jetzt unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrage auf Ehetrennung wegen begangener schwerer entehrender Verbrechen und dafür erlittener schädlicher Strafen von 3 Jahren und 3 Monaten Zuchthaus — § 704 Th. II Tit 1 A. L. R. — und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **2. Februar 1893**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 7. November 1892.

Baaz,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

5591 Die verehelichte Auguste Tolkemit geb. Ewald zu Riesenburg, vertreten durch den Rechtsanwalt Porstche zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Carl Tolkemit, zuletzt in Riesenburg, jetzt unbekanntes Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung, mit dem Antrage auf Ehetrennung, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **2. Februar 1893**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 7. November 1892.

Baaz,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

5592 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Musketier Josef Heinrich, geboren am 3. September 1858 zu Schellen Kreis Köffel, zuletzt in Danzig wohnhaft,
2. Grenadier Gottfried Lemald, geboren am 25. Oktober 1852 zu Neußen Kreis Mohrunen, zuletzt in Danzig wohnhaft,
3. Grenadier Theodor Leopold Samakli, geboren am 3. Juli 1858 zu Danzig, zuletzt in Langfuhr wohnhaft,
4. Wlan Rudolf Eduard Grand, geboren am 23. November 1863 zu Wentkau Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Scharnort wohnhaft,
5. Ersatzreservist Carl Friedrich Strunk, geboren am 19. Dezember 1866 zu Bürgerwiesen Kreis Danzig, zuletzt in Gr. Zünder wohnhaft,

6. Ersatzreservist Otto Carl Friedrich Pakke, geboren am 26. März 1866 zu Wartsch Kreis Danzig, zuletzt in Braunsdorf wohnhaft,
7. Ersatzreservist Friedrich Wilhelm Dauter, geboren am 17. Dezember 1866 zu Elbing, zuletzt in Danzig wohnhaft,
8. Ersatzreservist Eugen Engelsdorf, geboren am 11. September 1866 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
9. Matrose Gottlieb Baumgarth, geboren am 9. August 1863 zu Voeglers Kreis Danzig, zuletzt in Voeglers wohnhaft,
10. Matrose Carl August Bejrentt, geboren am 19. September 1862 zu Bodenwinkel Kreis Danzig, zuletzt in Bodenwinkel wohnhaft,
11. Marine-Ersatzreservist Benjamin Reinhold Gurr, geboren am 8. Oktober 1864 zu Bodenwinkel Kreis Danzig, zuletzt in Bodenwinkel wohnhaft,
12. Obersegelmachersgast Friedrich August Schlimm, geboren am 15. Oktober 1861 zu Schnadenburg Kreis Danzig, zuletzt in Einlage wohnhaft,
13. Marine-Ersatzreservist Georg Gottfried Ackermann, geboren am 16. November 1862 zu Krohnenhof Kreis Danzig, zuletzt in Krohnenhof wohnhaft,
14. Obermatrose Heinrich Otto Raeth, geboren am 3. Juli 1862 zu Junkerader Kreis Danzig, zuletzt in Pasewalk wohnhaft,
15. Matrose Ferdinand Krause, geboren am 22. April 1860 zu Bodenwinkel Kreis Danzig, zuletzt in Stuthof wohnhaft,
16. Obermatrose Friedrich August Kling, geboren am 28. August 1860 zu Stuthof Kreis Danzig, zuletzt in Stuthof wohnhaft,
17. Obermatrose Eduard August Groening, geboren am 7. Juli 1865 zu Neutrügerklampe Kreis Danzig, zuletzt in Stuthof wohnhaft,
18. Matrose Johann August Warner, geboren am 28. April 1864 zu Stuthof Kreis Danzig, zuletzt in Stuthof wohnhaft,
19. Matrose Carl August Warner, geboren am 18. September 1858 zu Steegen Kreis Danzig, zuletzt in Steegen wohnhaft,
20. Matrose Carl Ludwig Schulz, geboren am 29. Januar 1861 zu Stuthof Kreis Danzig, zuletzt in Stuthof wohnhaft,
21. Matrose Max Eugen Bertram, geboren am 14. Oktober 1859 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
22. Bootsmannsmaat Friedrich Bartels, geboren am 8. Mai 1863 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
23. Obermatrose Daniel Albert Georg Barlasch, geboren am 6. Februar 1863 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
24. Maschinenisten-Applicant Carl Eduard Max Erdmann, geboren am 19. Dezember 1867 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
25. Matrose Carl Richard Ehler, geboren am 20. September 1860 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
26. Matrose Gustav Adolf Georg Ehler, geboren am 16. Dezember 1863 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
27. Marine-Ersatzreservist Paul Friedrich Eggert, geboren am 18. Februar 1864 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
28. Obermatrose Albert Julius Fleischhauer, geboren am 18. Dezember 1863 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
29. Matrose Carl August Fehrmann, geboren am 15. März 1867 zu Danzig, zuletzt in Ohra wohnhaft,
30. Matrose Rudolf Alexander Gukner, geboren am 14. Februar 1861 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
31. Matrose Georg Max Gronau, geboren am 22. August 1863 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
32. Matrose Johann Eugen Goetz, geboren am 15. Juni 1865 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
33. Matrose Albert Anton Hohn, geboren am 12. Dezember 1859 zu Neufahrwasser, zuletzt in Danzig wohnhaft,
34. Obermatrose August Emanuel Huenerloth, geboren am 27. August 1866 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
35. Matrose Rudolf Carl Hoelle, geboren am 21. Juni 1864 zu Friedenau Kreis Rosenberg, zuletzt in Langfuhr wohnhaft,
36. Obermatrose Otto Friedrich Himmelreich, geboren am 1. November 1861 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
37. Handwerker Ferdinand Antonius Knoch, geboren am 8. April 1859 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
38. Matrose Rudolf Friedrich Kuntel, geboren am 24. August 1866 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
39. Matrose Otto Heinrich Wilhelm Krause, geboren am 22. Oktober 1864 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
40. Matrose Hermann Paul Marklewitz, geboren am 25. Januar 1852 zu Heiligenbrunn Kreis Danzig, zuletzt in Langfuhr wohnhaft,
41. Matrose Arthur Johannes Mantwill, geboren am 12. Februar 1864 zu Neuschottland Kreis Danzig, zuletzt in Neuschottland wohnhaft,
42. Matrose Josef Albert Alba, geboren am 7. November 1857 zu Uhlau Kreis Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
43. Matrose Ernst Eduard Maaß, geboren am 15. Dezember 1865 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
44. Matrose Carl Friedrich Nözel, geboren am 2. Juni 1861 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,

45. Obermatrose Johann Josef Fische, geboren am 3. März 1862 zu Mewe Kreis Marienwerder, zuletzt in Danzig wohnhaft,
46. Obermatrose Carl Albert Bosanski, geboren am 7. Oktober 1864 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
47. Matrose Max Heinrich Rudolf Kosalowski, geb. am 23. August 1858, zu Adl. Kauden Kreis Belpin, zuletzt in Danzig wohnhaft,
48. Obermatrose Heinrich August Reinhardt, geboren am 24. November 1864 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
49. Matrose Rudolf Valentin Romps, geboren am 25. Februar 1860 zu Steinberg Kreis Neustadt, zuletzt in Danzig wohnhaft,
50. Matrose Oskar Emil Romahn, geboren am 8. September 1861 zu Danzig, zuletzt in Neuschottland wohnhaft,
51. Torpedoboots-Obermatrose Wilhelm Carl Redlich, geboren am 8. Oktober 1864 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
52. Matrose Gustav Adolf Spudig, geboren am 9. April 1861 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
53. Matrose Carl Heinrich Strauß, geboren am 2. September 1863 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
54. Matrose Robert Carl Julius Schlonski, geboren am 11. Dezember 1856 zu Dirschau, zuletzt in Danzig wohnhaft,
55. Matrose Carl Ludwig Seeloff, geboren am 14. Februar 1864 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
56. Obermatrose Johann Gustav Schwarz, geboren am 13. März 1864 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
57. Matrose August Hermann Steffanowski, geboren am 26. Januar 1863 zu Danzig, zuletzt in Kneipab wohnhaft,
58. Matrose Otto Friedrich Schöneberg, geboren am 29. April 1859 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
59. Matrose Johann Friedrich Wilhelm Streeg, geboren am 15. Oktober 1860 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
60. Obermatrose Reinhold August Bedhorn, geboren am 26. Dezember 1860 zu Jungwerder Kreis Danzig, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft.
61. Obermatrose Gustav Adolf Zabe, geboren am 6. Dezember 1865 zu Prangshin Kreis Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
62. Obermatrose Carl Ferdinand Eduard Zabe, geb. am 28. März 1863 zu Prangshin Kreis Danzig, zuletzt in Danzig aufhaltend,
63. Matrose Franz Ignaz Rozalowski, geboren am 17. Oktober 1859 zu Dirschau, zuletzt in Bürgerwiesen wohnhaft,
64. Matrose Friedrich Wilhelm Feberau, geboren am 18. Juli 1863 zu Bürgerwiesen Kreis Danzig, zuletzt in Bürgerwiesen wohnhaft,
65. Matrose Carl Ferdinand Schwarz, geboren am 7. Januar 1863 zu Kraßau Kreis Danzig, zuletzt in Kraßau wohnhaft,
66. Matrose Martin Gotthilf Heinrich Milter, geboren am 27. Dezember 1860 zu Bohnsack Kreis Danzig, zuletzt in Heubude wohnhaft,
67. Matrose Eduard Ludwig Krummreich, geboren am 28. Oktober 1860 zu Weichselmünde Kreis Danzig, zuletzt in Heubude wohnhaft,
68. Obermatrose Johann Friedrich Wilhelm Prohl, geboren am 19. Juli 1864 zu Heubude Kreis Danzig, zuletzt in Heubude wohnhaft,
69. Marine-Ersatzreserve Carl Heinrich Wilhelm Sellke, geboren am 7. September 1862 zu Heubude Kreis Danzig, zuletzt in Heubude wohnhaft,
70. Matrose Carl Friedrich Ludwig Schulz, geboren am 13. Juli 1860 zu Danzig, zuletzt in Trohl wohnhaft,
71. Handwerker Hermann Wilhelm Schulz V, geboren am 10. Dezember 1859 zu Gottswalde Kreis Danzig, zuletzt in Kl. Plehendorf wohnhaft,
72. Marine-Ersatzreserve Friedrich Raible, geb. am 1. Mai 1865 zu Bodenwinkel Kreis Danzig, zuletzt in Weichselmünde wohnhaft,
73. Obermatrose Paul Adolf Bentlin, geboren am 2. Oktober 1863 zu Groschentalpe Kreis Danzig, zuletzt in Borgfeld wohnhaft,
74. Matrose Carl Theodor Stegmann, geboren am 9. Oktober 1859 zu Oliva Kreis Danzig, zuletzt in Oliva wohnhaft,
75. Bootsmannsmaat Friedrich Wilhelm Jobsen, geb. am 13. April 1862 zu Oliva Kreis Danzig, zuletzt in Oliva wohnhaft,
76. Matrose Johann Julius Mischkowski, geboren am 23. Mai 1865 zu Saspe Kreis Danzig, zuletzt in Hoch Striek wohnhaft,
77. Matrose August Carl Rudolph Levandowski, geboren am 9. Februar 1863 zu Danzig, zuletzt in Ohra wohnhaft,
78. Matrose Martin Rusch, geboren am 22. November 1867 zu Ohra Kreis Danzig, zuletzt in Ohra wohnhaft,
79. Matrose Friedrich Wilhelm Wohlert, geboren am 28. November 1862 zu Stuthof Kreis Danzig, zuletzt in Stuthof wohnhaft,
80. Oberheizer John William Penner, geboren am 23. Juli 1858 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
81. Matrose Johann Robert Benjamin Butt, geboren am 18. Dezember 1864 zu Danzig, zuletzt in Schidlitz wohnhaft,
82. Marine-Ersatzreserve Richard Albert Krest, geboren am 15. Juni 1862 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,

83. Matrose Carl Friedrich Anton Markaschke, geboren am 29. Oktober 1866 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
84. Matrose August Michael Matitz, geboren am 6. November 1862 zu Danzig, zuletzt in Schidlitz wohnhaft,
85. Matrose Heinrich Richard Semro, geboren am 7. Dezember 1858 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
86. Matrose Johann Heinrich Roy, geboren am 9. Mai 1861 zu Oliva Kreis Danzig, zuletzt in Oliva wohnhaft,
87. Oberzimmermannsgast August Czarnigli, geboren am 22. März 1860 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
88. Ober-Handwerker Johann Heinrich Moeller I, geboren am 28. Februar 1859 zu Bohnsacker-Pfarrdorf Kreis Danzig, zuletzt in Bohnsack wohnhaft,
89. Füsilier Carl Albert Friedrich geboren am 4. März 1861 zu Eichholz Kreis Heiligenbeil, zuletzt in Langfelde wohnhaft,
90. Gefreiter Johann Jacob Heinzius, geboren am 24. Dezember 1859 zu Zugdam Kreis Danzig, zuletzt in Osterwid wohnhaft,
91. Füsilier August Mathias Stowski, geboren am 17. Juli 1860 zu Kl. Saalau Kreis Danzig, zuletzt in Kl. Saalau wohnhaft,
92. Füsilier Carl Ferdinand Augustinowicz, geboren am 7. Oktober 1861 zu Trutenau Kreis Danzig, zuletzt in Gr. Zünder wohnhaft,
93. Füsilier Johann Georg Kontowski, geboren am 14. Juni 1860 zu Gr. Zünder Kreis Danzig, zuletzt in Gr. Zünder wohnhaft,
94. Grenadier Johann Franz Wieller, geboren am 14. April 1859 zu Czattkau Kreis Dirschau, zuletzt in Wossitz wohnhaft,
95. Musketier Eduard Fleischer, geboren am 14. Juli 1865 zu Käsemark Kreis Danzig, zuletzt in Käsemark wohnhaft,
96. Grenadier Friedrich Ferdinand Knels, geboren am 1. Dezember 1860 zu Prinzlaff Kreis Danzig, zuletzt in Prinzlaff wohnhaft,
97. Grenadier August Michael Rohr, geboren am 18. August 1865 zu Langfelde Kreis Danzig, zuletzt in Gemlitz wohnhaft,
98. Gefreiter August Martin Bertling, geboren am 26. Oktober 1858 zu Smengorschin Kreis Danzig, zuletzt in Bantau wohnhaft,
99. Musketier Jacob Ladmann, geboren am 12. Mai 1862 zu Bortsch Kreis Carthaus, zuletzt in Bissau wohnhaft,
100. Gefreiter Franz Anton Rosinke, geboren am 9. Dezember 1866 zu Rahmel Kreis Neustadt, zuletzt in Meisnerwalde wohnhaft,
101. Grenadier Friedrich Josef Schulz I, geboren am 12. Dezember 1863 zu Gluckau Kreis Danzig, zuletzt in Gluckau wohnhaft,
102. Füsilier Josef Kroj, geboren am 21. November 1858 zu Banin Kreis Carthaus, zuletzt in Mattern wohnhaft,
103. Grenadier Friedrich Gustav Duffle, geboren am 4. Januar 1859 zu Ohra Kreis Danzig, zuletzt in Trutenau wohnhaft,
104. Grenadier August Basner, geboren am 7. Juni 1859 zu Seefeld Kreis Braunsberg, zuletzt in Rottmannsdorf wohnhaft

werden beschuldigt als beurlaubte Reservisten, Wehrleute und als Ersatzreservisten ausgewandert zu sein bezw. es unterlassen zu haben, von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 5 Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **24. Januar 1893**, Vormittags 10 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Danzig, Neugarten 27, Zimmer 1 und 2 part. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirkskommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IX E 1469/92. Danzig, den 18. Oktober 1892.

Heubner,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgericht 13.

5593 Nachbenannte Personen:

1. Eduard Karl Gutjahr, geboren am 13. Juni 1870 zu Beyer als Sohn der August und Helene geb. Winter-Gutjahr'schen Eheleute, Baptist, zuletzt in Beyerrosfengart aufhaltend,
2. Adolf Gustav Reimer, geboren am 4. März 1870 zu Ellermalb II. Trift als Sohn der August und Elisabeth geb. Riedke-Reimer'schen Eheleute, evangelisch, zuletzt im Marienburger Kreise aufhaltend,
3. Johann Friedrich Ruth, geboren am 3. Februar 1869 zu Einlage, zuletzt in Einlage aufhaltend,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nacherreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. G. B.

Dieselben werden auf den **27. Februar 1893**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Landrath zu Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 19. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5594 Nachstehende Personen:

1. der Ersagreservist Franz Johann Bortanz, geboren am 12. August 1864 zu Polixen Kreis Stuhm, zuletzt in Oblusch Kreis Puzig aufhaltig,
2. der Ersagreservist Leo August von Wylschekki, geboren am 19. Juni 1865 zu Lusin-Wühle Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Neustadt Westpr. aufhaltig,
3. der Reserve-Matrose Anton Togle, geboren am 13. Oktober 1865 zu Wechlinen Kreis Puzig, zuletzt zu Wechlinen aufhaltig,
4. der Garde-Füsilier Franz Kwidzinski, geboren am 12. Januar 1864 zu Dapfus Kreis Carthaus, zuletzt in Zemblan Kreis Neustadt Westpr. aufhaltig,
5. der Ersagreservist Johann Franz Schmidle, geboren am 17. Mai 1865 zu Oliva Kreis Danzig, zuletzt in Orhöst Kreis Puzig aufhaltig,
6. der Landwehrmann ersten Aufgebots Musketier Wilhelm Friedrich Otto Hoje, geboren am 13. Januar 1863 zu Kamlan Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Gohra Kreis Neustadt Westpr. aufhaltig, werden beschuldigt,

als beurlaubte Reservisten bezw. Wehrlente der Land- oder Seewehr ohne Erlaubniß bezw. als Ersagreservisten ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuches.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **23. Februar 1893**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht hier selbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Neustadt Westpr., den 7. November 1892.

Derra,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

5595 Der Kaufmann Wilhelm Nolte zu Puzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Frost zu Puzig klagt wider

1. den Schlosser Franz Richard Krest zu Detroit in Nordamerika, Adelsheidestraße Nr. 369,
2. den Johann Ludwig Krest unbekanntem Aufenthalts,
3. den Fleischer Oscar Krest zu Puzig,
4. den Richard Julius Krest unbekanntem Aufenthalts,
5. die Rentier Johann Ludwig und Auguste Bertha geborene Krüger-Krestschen Eheleute zu Puzig

auf Zahlung

1. eines rückständigen Zinsenrestes der im Grundbuche des den Beklagten gehörigen Grundstücks Puzig Blatt 16 Abtheilung 3 unter Nr. 2 etragenen Kaufgeldderrestforderung von zusammen 1500 Mark, und zwar von 900 Mark pro 17. Januar 1889 bis 17. Juli 1890, von

300 Mark pro 6. Februar 1889 bis 6. August 1890 und von 300 Mark pro 1. Januar 1889 bis 1. Juli 1890 zum Betrage von 20,40 Mt.

2. folgender Zinsrückstände:

- | | |
|------------------------------------|---------|
| a. von 900 Mark pro 17. Juli 1890 | |
| bis dahin 1892 mit | 108,— „ |
| b. von 300 Mark pro 6. August 1890 | |
| bis dahin 1892 mit | 36,— „ |
| c. von 300 Mark pro 1. Juli 1890 | |
| bis dahin 1892 mit | 36,— „ |

zusammen: 200,40 Mt.

mit dem Antrage:

die Beklagten zu verurtheilen, als persönliche Schuldner und zur Vermeidung der Zwangsversteigerung in das Grundstück Puzig Blatt 16 an den Kläger 200,40 Mark zu zahlen, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht 1 zu Puzig auf den **16. Februar 1893**, Vormittags 11 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Puzig, den 15. November 1892.

gez. v. Tempaki,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

5596 Der Wehrmann, Knecht Friedrich Polczinski aus Summin wird beschuldigt als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß der Militärbehörde ausgewandert zu sein. Uebertretung des § 360 Nr. 3 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **14. Februar 1893**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Str.-G.-B. von dem königlichen Bezirkskommando zu Magdeburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Pr. Stargard, den 20. November 1892.

Eggert,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

5597 Nachdem der ehemalige Kaufmann, gegenwärtige Geschäftsagent, Reinhold Haack und seine Ehefrau Augustine geborene Pukall ihren Wohnsitz von Stuhm nach Marienburg verlegt haben, wird auf ihren Antrag die Bekanntmachung des gerichtlichen Vertrages vom 9. Oktober 1872, durch welchen sie vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, hierdurch wiederholt.

Marienburg, den 3. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5598 Der Kupferschmied Franz v. Barpart aus Allenstein und das Fräulein Olga Goldenstern aus Culm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft

der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte und während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culm, den 7. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5599 Der Gutsverwalter Theophil Bielecki und das großjährige Fräulein Wanda Priebe, beide aus Grüneberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 3. November 1892 dergestalt ausgeschlossen, daß das von der Braut und zukünftigen Ehefrau eingebrachte Vermögen, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 3. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5600 Der Baumeister Erwin Gliza aus Marienwerder und das Fräulein Antonie Rahn aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag, Elbing den 27. Oktober 1892 ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, eigene Arbeit oder sonst auf andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 7. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5601 Der Möbelschneider und Auctionator Karl Albert Oltoier und dessen Ehefrau Maria geb. Waldhauer, Fleischergasse 89, welche nach ihrer Verheirathung in Gemeinschaft der Güter gelebt und über deren Vermögen der Konkurs eröffnet, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Danzig, den 8. November 1892 für die fernere Dauer ihrer Ehe auf Grund des § 421 II Theil 2 des Allgemeinen Landrechts die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte, jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5602 Der Gärtner Hermann Barnow aus Selens, jetzt in Wroclawlen, und die unverehelichte Clara Woelf aus Watterowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 20. Oktober 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte oder von ihr während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Besitz, noch Verwaltung, nach Nießbrauch zustehen soll.

Culmsee, den 1. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5603 Der Arbeiter Stanislaus Styrzewski auch Wpinski aus Bruchnowo und die Wittve Maria Wielinska geb. Mikulska ebendaber haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ver-

handlung vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was die Braut ihrem zukünftigen Ehemann in die Ehe einbringt, was sie in derselben erwirbt und was ihr in derselben durch Erbschaften, Glücksfälle und anderweit zufällt, die Natur des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culmsee, den 29. Oktober 1892.

Königliches Amtsgericht.

5604 Der Arbeiter August Werner in Gr. Steinort und die unverehelichte Anna Kalle, letztere im Beistande ihres Vaters, des Insimanns Jacob Kalle in Cadinen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 10. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

6605 Der Besitzersohn Eugen Baeder, im Beistande seines Vaters, des Besitzers Adolf Baeder, und die großjährige, vaterlose Auguste Burau, sämmtlich aus Abbau Wenzlau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe Einzubringende, sowie während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder irgend ein anderes Rechtsgeschäft zu Erwerbende, die Natur des vertraglich Vorbehaltenen haben soll.

Schoeneck, den 8. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5606 Der Sattlergeselle Lippmann Salomon, früher in Schwerin a. W., jetzt in Krojanke wohnhaft, und die unverehelichte Rebecca (Riele) Levy, im Beistande ihres Vaters, des Pferdehändlers Abraham Michael Levy in Schwerin a. W., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Schwerin, a. W. den 5. Juni 1869 ausgeschlossen, was hiermit, nachdem die Sattlermeister Salomon'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Schwerin a. W. nach Krojanke verlegt haben, auf Grund des § 426 Theil II Titel I A. L. R. von Neuem bekannt gemacht wird.

Flatow, den 31. Oktober 1892.

Königliches Amtsgericht.

5607 Der Kaufmann Dkar Burgin aus Gorzno und das Fräulein Marie Wienskowskiaus Straßburg Wstpr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben durch Schenkungen, Erbschaft, Glücksfälle oder auf sonstige Art erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 12. November 1892 ausgeschlossen.

Straßburg Wstpr., den 12. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5608 Der Kaufmann Vincent Dzikowski zu Neuenburg und das Fräulein Apollonia Kompa zu

Kalkau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 14. November 1892 abgeschlossen.

Neuenburg, den 14. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5609 Die Fabrikdirector Friedrich Andreas Emil Johann und Johanna Margarethe geborene Ladewig-Rasch'schen Eheleute zu Gütlland bei Hohenstein und zwar die Ehefrau mit Genehmigung ihres Vaters, des Buchhalters Ladewig in Praust, haben nachdem sie anzeiglich ihren nach geschlossener Ehe genommenen ersten Wohnsitz von Magdeburg-Neustadt am 1. Oktober cr. nach Gütlland verlegt haben, durch Vertrag vom 12 und 15. Oktober 1892 die hier geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß sowohl das Eingebachte der Ehefrau, wie das noch einzubringende und das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle und Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, der 15. November 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

5610 Der Apotheker und Kaufmann Emil Romanowski von hier und das Fräulein Martha Stanlewitz in Königsberg haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 2. August 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen. Dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was dieselben später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, ist die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Christburg, den 15. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5611 Der Gutsbesitzer Adolf Markus aus Niederzehren und das Fräulein Auguste Blum aus Kreis im Voigtlande haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage abgeschlossen.

Marienwerder, den 14. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5612 Der Rechtsanwalt Dr. Sally Meyer hier, Langgasse 67, und das Fräulein Selma Broentz, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Samuel Brodnitz zu Posen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Posen, den 3. November 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 11. November 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

5613 Der Arbeiter Ferdinand Heide aus Rheinfeld und die unverehelichte Emma Marzahn dabelbst haben

vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 12. November 1892 abgeschlossen.

Carthaus, den 12. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5614 Die am 19. April 1873 geborene Mühlenwerkführerfrau Emma Bertha Zoth geborene Bartkowsk hat, nachdem dieselbe durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts zu Neumark vom 3. November 1892 für großjährig erklärt worden, die wegen ihrer Minderjährigkeit suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer Ehe mit dem Mühlenwerkführer Willy Zoth zu Pasewark laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Danzig, den 8. November 1892 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. November 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

5615 Der Uhrmacher Karl Kern von hier und das Fräulein Emma Frieze aus Marienau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage abgeschlossen.

Marienwerder, den 8. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5616 Der Kaufmann Siegfried Buff aus Krojanke und das Fräulein Karoline Karla Gerson aus Bartschin, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Lewin Gerson ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Bartschin, den 2. November 1892 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt oder während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Flatow, den 5. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

5617 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Vermögen des Kaufmanns Max Doering hiersebst ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 29. Oktober 1892 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, aufgehoben.

Martenburg, den 24. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5618 Das Konkursverfahren über das Vermögen der Handlung J. Wöythaler in Carthaus wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Carthaus, den 23. November 1892.

Königliches Amtsgericht.